

## Das sind die Weihnachtsbaumtrends 2018: kompakt, regional, nachhaltig

**Stuttgart, 30.10.2018:** Nach den rekordverdächtig lang anhaltenden Sommertemperaturen 2018 wird sie auch in diesem Jahr wieder kommen - die Vorfreude auf frisches Tannengrün und auf die Adventszeit. Die gute Nachricht: die meisten Bäume, die in diesem Jahr geerntet werden, sind acht Jahre und älter und haben dank ihrer tiefreichenden Pfahlwurzeln auch den Rekordsommer 2018 gut überstanden. Daher ist das Angebot an heimischen Weihnachtsbäumen also auch in diesem Jahr groß.

Etwa 24 bis 25 Millionen Weihnachtsbäume stehen jedes Jahr in deutschen Wohnzimmern. Zwischen 80 und 90 Prozent der Weihnachtsbäume kommen aus Deutschland. Eine der größten Weihnachtsbaumregionen ist das Sauerland. Rund jede dritte verkaufte Fichte und Tanne stammt von dort. Trägt ein Baum ein Bändchen mit dem PEFC-Siegel, ist er auf einem der bereits 27 zertifizierten Forstbetriebe aufgewachsen, die auf einen umweltverträglichen Anbau achten. Anders als auf herkömmlichen Weihnachtsbaumplantagen wird in PEFC-zertifizierten Kulturen beispielsweise der Einsatz von Düngemitteln und Herbiziden weitestgehend reduziert. Eine Übersicht der PEFC-zertifizierten Betriebe gibt es unter: [www.pefc.de/pefc-weihnachtsbaum-2018](http://www.pefc.de/pefc-weihnachtsbaum-2018).

### Kompakte Bäume aus der Region liegen im Trend

Zu den beliebtesten Baumarten zählen die Nordmann- und die Edeltanne. Sie weisen einen gleichmäßigen, dichten Wuchs auf, ihre dunkelgrünen Nadeln sind weich und stechen nicht. Ein weiterer Klassiker ist die Blaufichte, deren Nadeln charakteristisch blau schimmern, aber stechen. Ist ein Weihnachtsbaum acht bis zwölf Jahre alt, besitzt er die optimale Größe und wird geerntet. In den letzten Jahren hat vor allem die Nachfrage nach kleineren Bäumen von 1,50 bis 1,75 Meter zugenommen. Ein weiterer Trend heißt Regionalität. So werden rund 30 Prozent der Bäume direkt bei landwirtschaftlichen Betrieben aus der Region gekauft, weitere 30 Prozent im Straßenhandel und der Rest in Supermärkten sowie in Garten- und Baumärkten. Viele landwirtschaftliche Betriebe veranstalten in der Vorweihnachtszeit zudem eigene Adventsmärkte. So lässt sich der Weihnachtsbaumkauf mit etwas Shopping und einer Tasse Glühwein verbinden. Besonders stimmungsvoll sind auch sogenannte Waldweihnachtsmärkte.

### Kontakt PEFC Deutschland:

Catrin Fetz | PEFC Deutschland e. V. | Tübinger Straße 15 | 70178 Stuttgart  
Tel.: 0711 248 618 20 | [fetz@pefc.de](mailto:fetz@pefc.de) | [www.pefc.de](http://www.pefc.de)

## Den Weihnachtsbaum richtig pflegen

Weihnachtsbaumklassiker wie die Nordmann- oder Edeltanne sind robust und lange haltbar. Damit ihre Nadeln auch am Weihnachtsabend noch saftig grün aussehen, sollten Bäume ohne Ballen nach dem Einschlagen bis zum Fest an einer schattigen Stelle draußen in einem Eimer mit Wasser und ohne Netz aufgestellt werden. Bevor der Baum in die Wohnung kommt, das untere Ende des Stamms noch einmal ansägen und ihn anschließend in einen Ständer mit Wasser stellen. Dann bleibt er länger grün. Ein Standort möglichst weit weg von der Heizung und regelmäßiges Gießen sind ebenfalls zu empfehlen. Ein Weihnachtsbaum im Topf muss bereits im Freien regelmäßig gegossen werden. Er sollte erst kurz vor Weihnachten ins Zimmer gestellt werden. Zwei bis drei Tage nach dem Fest sollte der Baum wieder ins Freie und dort, sobald es frostfrei ist, eingepflanzt werden.

## Die richtige Entsorgung nach dem Fest

„Der Umwelt zuliebe sollten Weihnachtsbäume nicht einfach im Wald, auf einem Feld oder in der freien Natur entsorgt werden. Da sich ein Tannenbaum nur sehr langsam zersetzt, wäre dies unerlaubt liegen gelassener Müll“, erklärt der PEFC-Experte Dirk Teegelbeekers. „Besser ist es, den Baum im eigenen Garten zu kompostieren oder ihn der Kommune zum Abtransport zu überlassen.“ Kommt man dem nicht nach, sind Bußgelder fällig, die von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich hoch ausfallen. Mancherorts machen die Behörden auch Vorgaben, inwieweit ein Baum zerteilt werden muss, bevor er an die Straße gelegt werden darf. Wer seinen Baum im hauseigenen Kamin als Feuerholz nutzen möchte, darf dies im Allgemeinen. Er sollte das Holz jedoch gut trocknen lassen. Das dauert ungefähr ein Jahr; der diesjährige Baum sorgt dann im nächsten Winter für wohlige Wärme.

Mehr weihnachtliche Tipps gibt's im Internet unter [pefc.de](http://pefc.de) in der Rubrik „Für Verbraucher“.

### Kontakt PEFC Deutschland:

Catrin Fetz | PEFC Deutschland e. V. | Tübinger Straße 15 | 70178 Stuttgart  
Tel.: 0711 248 618 20 | [fetz@pefc.de](mailto:fetz@pefc.de) | [www.pefc.de](http://www.pefc.de)

## Bildmaterial:



BU: Trägt ein Weihnachtsbaum dieses Schild, stammt er aus nachhaltigen, PEFC-zertifizierten Weihnachtsbaumkulturen. (Foto: PEFC)



BU: PEFC-zertifizierte Weihnachtsbaumplantage im Sauerland. (Foto: KOLLAXO)



BU: Weihnachtsbaumschmuck aus Naturmaterialien. (Foto: PEFC)

## Kontakt PEFC Deutschland:

Catrin Fetz | PEFC Deutschland e. V. | Tübinger Straße 15 | 70178 Stuttgart  
Tel.: 0711 248 618 20 | [fetz@pefc.de](mailto:fetz@pefc.de) | [www.pefc.de](http://www.pefc.de)



BU: Festlich geschmückter Weihnachtsbaum aus ökologischem Anbau. (Foto: KOLLAXO)

## PEFC

PEFC ist die größte Institution zur Sicherstellung nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

PEFC Deutschland e.V. wurde 1999 gegründet und entwickelt die Standards und Verfahren der Zertifizierung, stellt der Öffentlichkeit Informationen bereit und vergibt die Rechte am PEFC-Logo in Deutschland. PEFC ist in Deutschland das bedeutendste Waldzertifizierungssystem: Mit 7,5 Millionen Hektar zertifizierter Waldfläche sind bereits rund zwei Drittel der deutschen Wälder PEFC-zertifiziert.

### Kontakt PEFC Deutschland:

Catrin Fetz | PEFC Deutschland e. V. | Tübinger Straße 15 | 70178 Stuttgart  
Tel.: 0711 248 618 20 | [fetz@pefc.de](mailto:fetz@pefc.de) | [www.pefc.de](http://www.pefc.de)